

## DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 30. März 1982

Haushaltsplan und Steuerbeschuß des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1982 und 1983. — Auflegung des Haushaltsplans des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1982 und 1983. — Nachtragshaushaltsplan des Erzbistums Freiburg i. Br. für das Haushaltsjahr 1981. — Auflegung des Nachtragshaushaltsplans des Erzbistums Freiburg i. Br. für das Haushaltsjahr 1981. — Jahresrechnungen der Bistumskasse Freiburg für die Jahre 1978 und 1979. — Auflegung der Jahresrechnungen der Bistumskasse Freiburg i. Br. für die Jahre 1978 und 1979.

Nr. 54

### Haushaltsplan und Steuerbeschuß des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1982 und 1983

#### A. Haushalts- und Steuerbeschlüsse der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg vom 18. Dezember 1981

## § 1

Der Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für die Haushaltsjahre 1982 und 1983 wird in Einnahme und Ausgabe für das Haushaltsjahr 1982 auf 457 500 000 DM und für das Haushaltsjahr 1983 auf 461 200 000 DM festgestellt.

## § 2

Der Steuersatz für die einheitliche Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) wird für die Kalenderjahre 1982 und 1983 auf 8 v. H. der Bemessungsgrundlage festgesetzt. Der Zuschlag beträgt jedoch, wenn für den Steuerpflichtigen Einkommensteuer festzusetzen oder Lohnsteuer einzubehalten ist, mindestens 7,20 DM jährlich, 1,80 DM vierteljährlich, 0,60 DM monatlich, 0,14 DM wöchentlich, 0,02 DM täglich.

## § 3

1. Das Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer wird von der Bistumskasse des Erzbistums Freiburg verwaltet und in den Jahren 1982 und 1983 in der Weise aufgeteilt, daß auf das Erzbistum 55 v. H. und auf die Gesamtheit der Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden 45 v. H. entfallen.
2. Der Anteil der Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden in Höhe von 45 v. H. am Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer wird wie folgt aufgeteilt:
  - a) 35 v. H. als Schlüsselzuweisungen gem. der Schlüsselzuweisungs-Ordnung 1982 und 1983, wobei die Punktquote auf 624 DM festgesetzt wird;
  - b) 10 v. H. als Ausgleichstockzuweisungen für hilfsbedürftige Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden.
3. Reicht der Anteil für die Schlüsselzuweisungen nach Abs. 2 Buchst. a nicht aus, um eine Punktquote von

624 DM sicherzustellen, so wird der Anteil durch entsprechende Zuweisungen aus dem Ausgleichstock erhöht.

4. Kann infolge eines verminderten Kirchensteueraufkommens die Mindestpunktquote von 624 DM ohne Beeinträchtigung anderer wichtiger kirchlicher Aufgaben nicht sichergestellt werden, so wird die Punktquote im Einvernehmen mit dem Kirchensteuerausschuß mit Wirkung für das laufende Jahr berichtigt.

## § 4

Das Erzb. Ordinariat wird ermächtigt, Darlehen bis zu insgesamt 10 000 000 DM aufzunehmen.

## § 5

Das Erzb. Ordinariat wird ermächtigt, namens des Erzbistums Bürgschaften bis zum Gesamthöchstbetrag von 30 000 000 DM zu übernehmen für Darlehen, welche von Kirchengemeinden oder anderen kirchlichen Körperschaften und Anstalten zur Errichtung oder zum Umbau kirchlicher Gebäude aufgenommen werden.

## § 6

1. Ertragsüberschüsse der Haushaltsjahre 1982 und 1983 sind
  - a) zur Verminderung der nach § 4 vorgesehenen Darlehensaufnahmen
  - b) zur Kürzung der vorgesehenen Entnahme aus der Rücklage zu verwenden.
2. Ertragsüberschüsse der Haushaltsjahre 1982 und 1983 aus Einnahmen, die gemäß § 3 Abs. 2 auf die Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden entfallen, werden im entsprechenden Verhältnis der Sonderrücklage für Schlüsselzuweisungen und dem Ausgleichstock zugeführt.

## § 7

Für das Haushaltsjahr 1984 werden nachstehende Verpflichtungsermächtigungen eingeräumt:

1. HHSt 2192.9500 Erzb. Seelsorgeamt – Dienstgebäude Freiburg  
2 000 000 DM Fortführung der Baumaßnahmen.
2. HHSt 3320.8300 Heimschule Lender, Sasbach  
4 100 000 DM Investitionszuschuß zur Fortführung der Baustufe II.

§ 8

Sollte bis zum 31. Dezember 1983 der Haushalts- und Steuerbeschluß für das Jahr 1984 noch nicht gefaßt sein, so

können alle Personalausgaben und laufenden Sachausgaben monatlich mit einem Zwölftel des im Haushaltsplan für das Jahr 1983 festgesetzten Betrages fortgezahlt werden.

**B. Haushaltsplan**

Einzelplan	Bezeichnung	Haushaltsplan 1982			Haushaltsplan 1983				
		Einnahmen DM	Ausgaben DM	Zuschußbed. = ./. Überschuß = + DM	Einnahmen DM	Ausgaben DM	Zuschußbed. = ./. Überschuß = + DM		
0	Leitung und Verwaltung des Erzbistums	6 880 900	24 054 100	./.	17 173 200	7 092 400	23 000 800	./.	15 908 400
1	Allgemeine Seelsorge	24 689 200	113 354 100	./.	88 664 900	25 873 700	120 080 700	./.	94 207 000
2	Besondere Seelsorge	541 900	22 779 600	./.	22 237 700	562 800	23 570 500	./.	23 007 700
3	Schule, Bildung und Wissenschaft	723 500	32 047 600	./.	31 324 100	662 500	24 055 900	./.	23 393 400
4	Kirchliche soziale Dienste	1 524 200	41 394 000	./.	39 869 800	1 576 400	40 935 000	./.	39 358 600
5	Gesamtkirchliche Aufgaben	—	19 840 700	./.	19 840 700	—	20 793 000	./.	20 793 000
6	Bauverwaltung	2 502 500	4 542 200	./.	2 039 700	2 502 600	4 771 800	./.	2 269 200
9	Finanzen und Versorgung	420 637 800	199 487 700	+	221 150 100	422 929 600	203 992 300	+	218 937 300
	Summe aller Einzelpläne	457 500 000	457 500 000	—	—	461 200 000	461 200 000	—	—

**C. Staatliche Genehmigung**

Das Ministerium für Kultus und Sport Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 25. Februar 1982 Az.: Ki 6280-82/55 den Steuerbeschluß der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg für die Kalenderjahre 1982 und 1983 vom 18. Dezember 1981 im Einvernehmen mit dem Finanzministerium staatlich genehmigt.

werden hiermit mit Bezug auf § 9 Abs. 2 Satz 2 KiStG (GesBl. 1978 S. 370) und § 11 KiStO (Amtsblatt 1978 S. 407) zum Vollzug öffentlich bekanntgemacht.

Freiburg i. Br., den 18. März 1982

*F. Oskar Sailer*

Erzbischof

**D. Öffentliche Bekanntmachung**

Die Haushalts- und Steuerbeschlüsse der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg vom 18. Dezember 1981

Nr. 55

Ord. 18. 3. 82

**Auflegung des Haushaltsplans des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1982 und 1983**

Der Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1982 und 1983 liegt in der Zeit vom 6. April 1982 bis einschließlich 19. April 1982 im Dienstgebäude des Erzb. Ordinariats, Zimmer 220, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg i. Br., während der üblichen Dienststunden zur Einsicht auf.

Nr. 56

Ord. 18. 3. 82

**Nachtragshaushaltsplan des Erzbistums Freiburg i. Br. für das Haushaltsjahr 1981**

**A. Nachtragshaushaltsplan**

Die Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg hat am 18. Dezember 1981 beschlossen:

§ 1

(1) Im Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1981 (Abschnitt A der Bekanntmachung vom 6. 3. 1980, Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg S. 325) treten hinzu oder fallen weg:

Einzelplan	Bezeichnung	Einnahmen DM	Ausgaben DM
01	Kirchensteuer vom Einkommen	+ 4 980 000	—
15	Allgemeine Seelsorge	—	./ 4 920 000
19	Versorgungsbezüge der Geistlichen	—	./ 500 000
33	Kirchengemeinden	—	+ 10 400 000
zusammen		+ 4 980 000	+ 4 980 000

(2) Unter Berücksichtigung dieser Änderungen wird der Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1981 in den Einnahmen und Ausgaben auf 414 980 000 DM festgestellt.

§ 2

Die im Einzelplan 33 als Mehrausgaben veranschlagten Haushaltsmittel in Höhe von 10 400 000 DM werden der Haushaltsstelle 33.28 (Ausgleichstock) zugewiesen.

**B. Öffentliche Bekanntmachung**

Der Nachtragshaushaltsplan des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1981 wird hiermit mit Bezug auf § 11 KiStO (Amtsblatt 1978 S. 407) zum Vollzug öffentlich bekanntgemacht.

Freiburg i. Br., den 18. März 1982

*F. Oskar Sailer*

Erzbischof

Nr. 57

Ord. 18. 3. 82

**Auflegung des Nachtragshaushaltsplans des Erzbistums Freiburg i. Br. für das Haushaltsjahr 1981**

Der Nachtragshaushaltsplan des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1981 liegt in der Zeit vom 6. April bis einschließlich 19. April 1982 im Dienstgebäude des Erzb. Ordinariats, Zimmer 220, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg i. Br., während der üblichen Dienststunden zur Einsicht auf.

Nr. 58

Ord. 18. 3. 82

**Jahresrechnungen der Bistumskasse Freiburg für die Jahre 1978 und 1979**

Einzelplan	Bezeichnung	Haushaltsplan 1978 DM	Rechnungsergebnis 1978 (Soll) DM	Haushaltsplan 1979 DM	Rechnungsergebnis 1979 (Soll) DM
<b>Einnahmen</b>					
01	Kirchensteuer vom Einkommen	290 000 000	300 466 252	309 000 000	312 999 209
02	Beiträge der unmittelbaren Fonde und Kassen	950 000	1 083 510	960 000	1 294 810
03	Verwaltungskostenbeiträge der Kirchengemeinden und örtlichen kirchlichen Fonde	4 320 000	4 489 804	4 430 000	4 723 204
04	Pfründeerträge	3 100 000	3 345 636	3 250 000	3 844 965
05	Leistungen des Landes Baden-Württemberg	31 440 000	30 686 576	32 770 000	32 154 737
06	Kapitalzinsen	4 490 000	4 491 022	4 390 000	5 109 544
07	Vermischte Einnahmen	200 000	196 614	200 000	209 067
Summe Einnahmen		334 500 000	344 759 414	355 000 000	360 335 536

Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

**Amtsblatt** Nr. 10 · 30. März 1982  
der Erzdiözese Freiburg M 13 02 BX

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 07 61 / 21 88-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 07 61 / 2 64 94. Bezugspreis jährlich 35,— DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 10 · 30. März 1982

Einzelplan	Bezeichnung	Haushaltsplan 1978 DM	Rechnungsergebnis 1978 (Soll) DM	Haushaltsplan 1979 DM	Rechnungsergebnis 1979 (Soll) DM
	<b>Ausgaben</b>				
10	Leitung und Verwaltung der Erzdiözese	8 930 000	8 977 970	9 370 000	8 736 524
11	Erzb. Seelsorgeamt	5 990 000	4 622 319	6 700 000	5 074 531
12	Diözesane Kommissionen und Räte	270 000	210 879	260 000	214 494
13	Erzb. Bauämter	3 570 000	3 274 918	3 780 000	3 408 456
14	Erzb. Priesterseminar, Collegium Borromaeum, Spätberufenenseminar St. Pirmin und Erzb. Studienheime	6 090 000	5 940 238	6 230 000	6 218 324
15	Allgemeine Seelsorge	66 960 000	61 211 511	71 510 000	65 417 715
16	Sonderseelsorge	4 500 000	4 260 433	4 830 000	4 561 094
17	Seelsorge für die fremdsprachigen Katholiken in der Erzdiözese	3 890 000	3 313 063	4 040 000	3 770 366
18	Theologisch-pastorale Fortbildung der Geistlichen	200 000	150 875	210 000	170 418
19	Versorgungsbezüge der Geistlichen	10 700 000	9 351 248	11 300 000	10 405 421
20	Dienstaufwandsentschädigungen in besonderen Fällen	1 290 000	1 255 863	1 330 000	1 283 924
21	Krankheitsbeihilfen und Unterstützungen für Besoldungsempfänger	1 740 000	1 739 971	1 740 000	1 739 839
22	Umzugskosten	350 000	320 981	350 000	348 999
23	Schule und Bildung	28 810 000	30 473 578	31 930 000	31 138 264
24	Caritative und soziale Aufgaben	21 860 000	26 184 717	23 250 000	22 257 707
25	Kirchenmusik	1 020 000	838 143	1 180 000	957 793
26	Kirchliche Publizistik und Öffentlichkeitsarbeit	910 000	711 408	980 000	811 361
27	Verbände	3 160 000	2 646 275	3 380 000	2 955 829
28	Besondere Einrichtungen und Aufgaben	2 810 000	2 719 203	3 060 000	2 557 408
29	Instandsetzung und Neubau kirchlicher Gebäude	4 730 000	6 030 978	3 100 000	3 100 000
30	Überdiözesaner Finanzbedarf	16 130 000	16 126 000	17 900 000	16 031 505
31	Verwaltung der Kirchensteuer	4 370 000	4 577 380	4 640 000	4 867 564
32	Schuldzinsen	—	—	—	—
33	Kirchengemeinden	131 880 000	136 657 036	140 500 000	142 353 729
34	Rücklagen	1 500 000	4 500 000	1 000 000	8 000 000
35	Versorgungsstock	2 840 000	5 806 880	2 430 000	4 426 411
	Summe Ausgaben	334 500 000	341 901 867	355 000 000	350 807 676
	Summe Einnahmen	334 500 000	344 759 414	355 000 000	360 335 536
	Fehlbetrag	—	—	—	—
	Überschuß	—	2 857 547	—	9 527 860

Nr. 59

Ord. 18. 3. 82

**Auflegung der Jahresrechnungen der Bistumskasse Freiburg i. Br. für die Jahre 1978 und 1979**

Die von der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg am 17. 12. 1981 festgestellten Jahresrechnungen der Bistumskasse Freiburg i. Br. für die Jahre 1978 und 1979 liegen in der Zeit vom 6. April 1982 bis einschließlich 19. April 1982 im Dienstgebäude des Erzb. Ordinariats, Zimmer 220, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg i. Br., während der üblichen Dienststunden zur Einsicht auf.

**Erzbischöfliches Ordinariat**